

## XLV. und XLVI. Bericht der Section für Botanik.

Versammlung am 18. October 1901.

Vorsitzender: Herr Dr. Eugen v. Halácsy.

Zu Beginn der Sitzung begrüsst der Vorsitzende die zahlreich erschienenen Mitglieder.

Zunächst berichtet Herr Dr. A. v. Hayek über die Thätigkeit des „Comités für Pflanzenschutz“, welches sich im Schosse der Gesellschaft im laufenden Jahre constituirt hatte. Es kommt ein Rundschreiben, welches die in Niederösterreich und Steiermark zu schützenden Pflanzen aufführt und an die einzelnen Leiter der Tauschvereine zu versenden ist, damit dieselben Pflanzen von bestimmten Standorten nicht annehmen, zur Verlesung, sammt einem Begleitbrief an die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft.

Die Anwesenden erklären sich mit der Liste einverstanden. Ferner wurde beschlossen, dass das Comité mit Vereinen, welche ähnliche Ziele verfolgen, in Fühlung trete.

Hierauf zeigt Herr A. Teyber neue, interessante Pflanzen aus Niederösterreich vor und bespricht sie eingehend.

Nach einer Pause, welche von Discussionen über die eben demonstirten Herbarpflanzen ausgefüllt wurde, hielt Herr Dr. Fr. Vierhapper unter Vorweisung von Herbarbelegen einen Vortrag über die morphologische Beschaffenheit und geographische Verbreitung der Arten *Avenastrum pratense* (L.) Jess., *A. alpinum* (Sm.) Fritsch und *A. planiculme* (Schrad.) Jess.

Vortragender ist der Ansicht, dass Borbás' *Avena pratensis* subsp. *sub-decurrrens* Mittelungarns (vergl. Oesterr. botan. Zeitschr., XXVIII, S. 135 [1878]), Preissmann's *Avena planiculmis* und f. *glauca* vom Serpentin bei Pernegg in Steiermark (vergl. Oesterr. botan. Zeitschr., XXXV, S. 262 [1885]) und schliesslich die von ihm selbst im Lungau gesammelten und als schmalblättrige Formen von

*Avenastrum planiculme*, beziehungsweise als *A. pratense* gedeuteten Pflanzen (vergl. diese „Verhandlungen“, Bd. XLVIII, S. 104 [1898]; Bd. XLIX, S. 398 [1899]; Bd. LI, S. 552 [1901]) insgesamt zu *Avenastrum alpinum* (Sm.) Fritsch zu stellen sind, und dass typisches *A. planiculme* der Flora der Alpen höchst wahrscheinlich fehlt und in Oesterreich-Ungarn wohl nur in den Sudeten und Karpathen vorkommt. (Ob auch im Eisenburger Comitat?) *A. pseudoviolaceum* Kern. (Fritsch) ist eine Alpenform des *A. alpinum*, dessen Gliederung Vortragender zum Gegenstande weiterer Untersuchungen machen wird.

## Versammlung am 22. November 1901.

Vorsitzender: Herr **Dr. Eugen v. Halácsy**.

Herr Louis Keller bespricht einige *Verbascum*-Hybriden und führt einige seltene Pflanzen von neuen Standorten in Niederösterreich an.

Gegenwärtig mit dem Studium der von Franchet aufgestellten Arten und Hybriden des Genus *Verbascum* beschäftigt, erinnerte ich mich eines im heurigen Sommer gesammelten *Verbascum*, dessen Blütenbau vollständig mit der im „Essai“<sup>1)</sup> enthaltenen Abbildung übereinstimmt.

Lange herablaufende Antheren der beiden längeren Filamente, die von der Basis bis zur Mitte mit gelblichweisser Wolle bedeckt sind, die langen Blütenstiele, mittelgrossen Kelche und Blüten, der am Grunde mit Gabelhaaren versehene Griffel, die auf der Unterseite weisslichen Blätter und deren schwache Decurrenz deuten einerseits auf *Verbascum thapsiforme* Schrad., andererseits auf *Verbascum Lychnitis* L., dem auch das von Franchet aufgestellte *Verbascum heterophlomos*<sup>2)</sup> und das vorliegende Exemplar entspricht.

Wohl hat auch Schiede (de plus. hybr., p. 38) ein *Verbascum thapsiforme*—*Lychnitis* = *V. ramigerum* Link, welches Schrader in seiner Monographie<sup>3)</sup> trefflich abbildet, aufgestellt, das aber mit dem vorliegenden nicht identisch ist, besonders bezüglich des daselbst angeführten Merkmales „*antheris aequalibus*“.

Auch die Combination *V. phlomooides*—*Lychnitis* könnte in Betracht gezogen werden. In diesem Falle müssten die Blüten von längeren Bracteen gestützt und die oberen Blätter spitzer zulaufend und an der Basis breiter sein.

Nach Literaturberichten, so weit mir zugänglich, ist *Verbascum heterophlomos* Franchet nur von wenigen Orten in Frankreich bekannt, für Oesterreich jedoch vollkommen neu.

<sup>1)</sup> Franchet, Essai sur les espèces du Genre *Verbascum* (Extrait des Mémoires de la Société Académique de Maine-et-Loire, Vol. XXII).

<sup>2)</sup> Franchet, l. c., p. 136, Pl. IV, Fig. 16.

<sup>3)</sup> Schrader, Monogr. gen. *Verbasci*, p. 33, Tab. 4.

Am 6. Juli 1901 fand ich es in einigen Exemplaren bei Rauhenstein unweit Baden (Niederösterreich).

Im „III. Beitrag zur Flora von Kärnten“ erwähnte ich ein beim Gasthaus von St. Jacob im Lessachthale gesammeltes *Verbascum*, welches habituell dem *Verbascum nigrum* L. gleich sieht, jedoch bei näherer Betrachtung Blüten mit weisswolligen Filamenten zeigt. Dies stellt eine von Grütter aufgestellte Form „*leuceron*“<sup>1)</sup> dar, was Beck<sup>2)</sup> nach genauer Untersuchung veranlasste, diese als eine Hybride von *Verbascum nigrum* und *Lychnitis*, als *V. leuceron* Grütter zu verzeichnen.

Diese Hybride ist bisher aus Deutschland und Niederösterreich bekannt, für Kärnten aber vollkommen neu.

Neue Standorte in Niederösterreich weisen folgende seltenere Pflanzen auf:

*Phlomis tuberosa* L. Bei Eggenburg (Kuenring).

*Linaria arvensis* (L.) Desf. Burgschleinitz.

*Rumex maritimus* L. Bei Eggenburg.

*Bupleurum longifolium* L. Ebendort.

Die Mittheilung der neuen Standorte dieser vier in Niederösterreich selten vorkommenden Pflanzen verdanke ich dem Herrn Oberlehrer Josef Rieder, durch dessen Güte ich in den Besitz derselben gelangte.

Hierauf bespricht Herr Dr. R. Wagner zwei Abnormitäten, nämlich eine Verzweigungsanomalie in der vegetativen Region bei *Medinilla venosa* Bl. und eine Durchwachsung von Blütenständen bei *Dryandra floribunda* R. Br.

Herr Dr. C. Rechinger zeigt hierauf *Euphorbia Cyparissias* L. var. *pseudo-Esula* Schur aus den kleinen Karpathen vor und bespricht diese, sowie *Lythrum scabrum* Simonk. (*L. Salicaria* × *virgatum*) und *Cuscuta Cesatiana* Bertol. Die beiden letzteren Pflanzen sind für Oesterreich neu. (Siehe diese „Verhandlungen“, Jahrg. 1902.)

Zum Schlusse zeigt Herr Dr. Friedr. Vierhapper Pflanzen aus Niederösterreich und dem Lungau (Salzburg) vor und bespricht dieselben.

<sup>1)</sup> Grütter in Leimbach, Botan. Monatsschrift, Jahrg. 1892, S. 69.

<sup>2)</sup> G. v. Beck, Flora von Niederösterreich, Bd. 2, II, S. 1034.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [XLV. und XLVI. Bericht der Section für Botanik. 747-749](#)